

Überragender Tenniskrimi

Herrenmannschaft des TMA Freilassing bezwingt TSV Marquartstein mit 5:4

Freilassing. Jüngst standen sich die beiden bisher ungeschlagenen Mannschaften des Tennisvereins Max Aicher Freilassing und des TSV Marquartstein auf der Anlage in Freilassing am Heideweg gegenüber. Der Verlauf der Partie war an Dramatik kaum zu überbieten. Die Grenzstädter gewannen die ersten drei Matches souverän jeweils in zwei Sätzen. Vor allem Toni Moosleitner an Position 2 erwischte einen Sahnetag und schoss seinen Gegner mit 6:0/6:1 vom Platz. Moosleitner unterlief im ersten Satz dabei lediglich ein einziger Eigenfehler. Da auch Timo Stümpfle (6:3/6:2) und Thomas Ehrenlechner (7:6/6:3) ihre Spiele klar gewinnen, waren die zahlreichen Zuschauer zu diesem Zeitpunkt von einem klaren Heimsieg der Freilassinger überzeugt.

Die Gäste aus Marquartstein spielten da aber nicht mit und zeigten auf, warum auch sie bisher in der Gruppe ungeschlagen waren. Der bei den Gästen auf Position 1 spielende Dominik Haider (Leistungsklasse 3) ließ der Nummer 1 der Freilassinger, Martin Bräuer (LK 8), bei seinem klaren Erfolg in zwei Sätzen keine Chance. Da Peter Clemente von der Heimmannschaft im zweiten Satz wegen einer Verletzung aufgeben musste und auch Mathias Fembacher sein Einzel verlor, stand es nach den Einzeln 3:3. Obwohl es in diesem „Corona-Jahr“ offiziell ja keine Auf- und Abstiege gibt, nahmen beide Mannschaften das Spiel extrem ernst. Die Marquartsteiner ließen ihre etatmäßige Nummer 1, Fabian Pronnet (LK 1), für die Doppelaufstellung nachkommen. Spätestens jetzt war allen klar, dass den Frei-



Die Protagonisten des Spitzendoppels, von links: Toni Moosleitner und Martin Bräuer (beide Freilassing) sowie Fabian Pronnet und Heinz Hammerschmid (beide Marquartstein).
– Foto: Verein

lassingern nur eine ausgeklügelte Doppelaufstellung noch den Sieg bringen konnte.

Kapitän Viktor Schmidt beriet sich lange mit seinen Teamkollegen und stellte daraufhin den an diesem Tag überragenden Toni Moosleitner zusammen mit Martin Bräuer ins Einserdoppel, denn nur so sah man eine Chance, den Spitzenspieler der Gäste, Fabian Pronnet, den man im Einserdoppel erwartet hatte, zu entschärfen. Die Freilassinger stellten das Zweierduo etwas schwächer auf und stellten die beiden guten Doppelspieler Mathias Fembacher und Thomas Ehrenlechner ins Dreierdoppel. Die Gäste waren überzeugt, die Partie mit ihrer Aufstellung – Pronnet und Hammerschmid ins Einser- und Haider/Bauer ins Zweierdoppel zu setzen – gewinnen zu können. Das Zweierdoppel der Gäste gewann schnell klar in zwei Sätzen und stellte zwischenzeitlich auf 4:3.

Das Dreierduo der Freilassinger, Fembacher/Ehrenlechner, gewann überzeugend 6:3/6:1 und sorgte neuerlich für den Ausgleich. Was sich aber auf Platz 1 der Tennisanlage am Heideweg abspielte, gab es schon seit Jahren nicht mehr zu sehen. Vier Spitzenspieler auf einem Platz begeisterten die zahlreichen Zuseher (unter Einhaltung der Corona-Abstände) mit ihrem druckvollen Spiel, den zahlreichen tollen Ballwechseln, überragenden Volleys und einem Verlauf, der an Dramatik kaum zu toppen wäre.

Die Freilassinger spielten die Gäste im ersten Satz an die Wand und gewannen diesen mit 6:3. Eine kurze Schwächephase der Grenzstädter zu Beginn des zweiten Durchgangs brachte den Satzverlust mit 2:6. Pünktlich zum Beginn des Match-Tiebreaks, der über Sieg und Niederlage entscheiden musste, war auch das Dreierdoppel beendet. Die Gäste

hatten den etwas besseren Start in diesen alles entscheidenden Tiebreak und führten mit einem Minibreak 2:0. Die beiden Freilassinger erspielten sich dann aber mit überragenden Bällen einen 8:4-Vorsprung. Die Gäste gaben aber nicht auf und stellten auf 8:8. Toni Moosleitner bewies Nervenstärke und holte mit einem starken Service den ersten Matchball für die Freilassinger. Und wieder war es Moosleitner, der das erste Service von Fabian Pronnet mit einem Superreturn entschärfte und Pronnet so zum Eigenfehler zwang.

Durch diesen Doppelerfolg mit 6:3, 2:6 und 10:8 stellten die Grenzstädter den 5:4-Erfolg sicher – die Mannschaft steht weiterhin ungeschlagen an der Tabellen Spitze und kann am kommenden Sonntag ab 9 Uhr beim SV Leobendorf den Meistertitel endgültig einfahren.
– red